

## Liebe Schwestern und Brüder,

in den vergangenen zwei Jahren haben unsere Pfarrgemeinderäte, Kirchenvorstände und die Pfarrverbandskonferenz im Auftrag des Erzbischofs intensiv über die künftigen Strukturen beraten und Ende Januar ein Schlussvotum abgegeben. Der Erzbischof und sein Geistlicher Rat haben dann einen Beschluss gefasst, den wir Ihnen, im Folgenden, auszugsweise wiedergeben:

*„Sehr geehrter Pater Ralf, sehr geehrte Damen und Herren, nach Beratung vom 15. Dezember 2008, zusammen mit Herrn Prälat Rademacher, wurden Ihre Beschlüsse und Voten in der Sitzung des Geistlichen Rates vom 13. Februar 2009 dem Erzbischof zur Beratung und Entscheidung vorgelegt. Der Erzbischof hat für Ihren Seelsorgebereich das Modell der fusionierten Pfarrei festgelegt und bittet Sie, diese Struktur zum 1. Januar 2010 umzusetzen.*

*Ebenso wurde festgelegt, dass die Pfarrkirche und der Name der zukünftigen fusionierten Pfarrgemeinde „**Heilige Familie**“ lautet. Wir möchten uns für die zurückliegenden Beratungen und Ihr Engagement bedanken und wünschen Ihnen für die nächsten Schritte gutes Gelingen.“*

Das Modell der fusionierten Pfarrei bedeutet, dass sich zum 31.12.2009 unsere bestehenden fünf Kirchengemeinden auflösen, um dann die neue Kirchengemeinde „Heilige Familie“ zu bilden.

Dieser Name wurde von unseren Gremien mehrheitlich vorgeschlagen, um einerseits die über die letzten Jahre gewachsene Gemeinschaft und Zusammenarbeit unter unseren Gemeinden zu betonen. Andererseits soll dieser Name auch ein Programm für die Zukunft sein, eben solidarisch, liebevoll und achtsam, wie in einer Familie, miteinander umzugehen.

Als eine Art inneres Vermächtnis sollten hierüber aber auch unsere geschichtlichen Wurzeln nicht vergessen werden. Seit mindestens 1118 gibt es, in den Steinen unserer romanischen St. Nikolaus-Kirche verewigt, das Christentum in unserer Gegend. Aus dieser „Mutterkirche“ sind alle anderen Gemeinden hervorgegangen. Im Laufe der Geschichte sind die alten Rechte dieser Kirche auf die Gemeinde St. Joseph übergegangen. Und genauso werden diese Rechte jetzt wie ein Staffelstab an die neue Pfarrei „Heilige Familie“ weitergegeben, uns Allen zum Vermächtnis.

Die Namen unserer Kirchen und das gemeindliche Leben rund um den Kirchturm werden bestehen

bleiben. Weiter verstärkt werden aber die gegenseitige Unterstützung, die Ausbildung örtlicher Schwerpunkte und die Zusammenarbeit bei wichtigen großen Themen, die die örtliche Gemeinde allein nicht schaffen kann (z.B. Firmvorbereitung etc.).

Daher ist es sinnvoll, dass sich unser Pfarrverband mit dem Pastoral-konzept beschäftigt. Diese inhaltliche Arbeit wird es unserer künftigen einen Pfarrei ermöglichen, ihr eigenes Profil zu entwickeln. Wichtig ist, dass Ehren- und Hauptamtliche an diesem Thema zusammen arbeiten und unsere Gruppen mit einbeziehen, um gemeinsam die Schwerpunkte der seelsorgerischen Arbeit festzulegen. Auf diesem Weg werden innerhalb unserer vielfältigen Aktivitäten Prioritäten gesetzt.

Es gilt Neues zu entdecken und von manch Gewohntem Abschied zu nehmen, wenn es der Verkündigung des Evangeliums und dem Aufbau des Reiches Gottes bei uns förderlich ist.

Vor diesem Hintergrund möchten wir Sie auf die bevorstehende Wahl eines gemeinsamen Pfarrgemeinderates im Herbst 2009 und eines gemeinsamen Kirchenvorstandes im März 2010 aufmerksam machen. Es ist wichtig, dass alte und neue Gemeindemitglieder, den Mut finden, zu kandidieren. Vor der

Wahl muss festgelegt werden, für welche der ehemals selbständigen Gemeinden man sich künftig stärker engagieren will.

Dabei sind unterschiedliche Formen der Mitarbeit möglich:

- als gewähltes Mitglied im PGR oder KV mit fester Mandatszeit,
- als beratendes Mitglied in einem Sach- oder Projektausschuss dieser beiden Gremien,
- als Mitwirkender an einem der örtlichen „runden Tische“,
- als Gebäudebeauftragter, der mit Verantwortung und einem Budget ausgestattet, praktisch aktiv werden kann.

Dieser Sommer-Pfarrbrief enthält die Infos zur PGR-Wahl. Im Weihnachtspfarrbrief werden wir Sie dann zur Wahl des künftigen einen Kirchenvorstandes im März 2010 noch umfassend informieren.

Wir wünschen unseren Gemeinden, dass sie im guten und solidarischen Miteinander den Weg in die Zukunft beschreiten. Mit Gottes Hilfe wird uns dies sicherlich gelingen. Nehmen Sie darum unsere gemeinsame Zukunft mit in Ihr Gebet.

Herzliche Grüße

Pfr. Pater Ralf Winterberg, Seelsorgeteam  
Harald Migge, Pfarrverbandskonferenz  
Wilhelm Breuer, Kirchengemeindeverband